

Geschäftsbericht der Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte = Rapport d'activité de la Société Suisse de Préhistoire = Resoconto amministrativo della Società Svizzera di Preistoria 1958

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte =
Annuaire de la Société suisse de préhistoire = Annuario della
Società svizzera di preistoria**

Band (Jahr): **47 (1958-1959)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschäftsbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte
Rapport d'activité de la Société Suisse de Préhistoire
Resoconto amministrativo della Società Svizzera di Preistoria
1958

A. Gesellschaft

1. Vorstand

Prof. Dr. Hans-Georg Bandi, Bern, Präsident
Dr. Josef Speck, Zug, Vizepräsident
Dr. Paul Bürgin, Basel, Kassier
Dr. Rudolf Fellmann, Birsfelden BL
Alois Greber, Buchs LU
Prof. Dr. Ernst Kuhn-Schnyder, Zürich
Dr. Edgar Pelichet, Nyon VD
Dr. André Rais, Delémont BE
Dr. René Wyss, Thalwil ZH

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in den Sitzungen vom 8. Februar, 21./22. Juni und 4. Oktober 1958. Im Verlauf des Jahres demissionierte Herr Samuel Perret; als Nachfolger wurde durch Kooptation Herr Alois Greber gewählt. An der Jahresversammlung lag die Demission von Herrn Benedikt Frei vor; Herr Prof. Dr. Marc-R. Sauter trat nach dreijähriger Amtstätigkeit als Präsident turnusgemäß zurück. Die Generalversammlung vom 21. Juni in Delsberg wählte die Herren Dr. Rudolf Fellmann und Dr. Edgar Pelichet und bestätigte den gesamten Vorstand für eine weitere Amtsperiode. Zum neuen Präsidenten wurde Herr Prof. Dr. Hans-Georg Bandi gewählt. Das Vizepräsidium übernahm Herr Dr. Josef Speck.

Neben den ordentlichen Traktanden hatte der Vorstand ein reichliches Arbeitsprogramm zu erfüllen. Mit der Bestellung neuer Kommissionen für die Behandlung besonders aktueller Fragenkomplexe konnte eine notwendige Entlastung erreicht werden. So sind für die historisch-archäologischen Belange beim Bau der projektierten Nationalstraßen und bei der vorgesehenen zweiten Juragewässerkorrektur neue Kommissionen ernannt worden. Ihre Tätigkeitsberichte sind auf S. 296 zu finden.

Herr Dr. P. Bürgin erhielt den Auftrag, die kantonalen Gesetze betr. Schutz der Kulturdenkmäler, insbesondere der Bodendenkmäler, zusammenzustellen und zu bearbeiten. Er reichte dem Eidg. Departement des Innern im Namen des Vorstandes einen Vorschlag ein, ob nicht im neuen Bundesverfassungsartikel betr. Natur- und Heimatschutz auch der Schutz der Denkmäler der Ur- und Frühgeschichte miteinbezogen werden könnte.

Der Vorstand ließ sich am 5. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte in Hamburg und an verschiedenen Jahrestagungen schweizerischer und regionaler Gesellschaften vertreten.

Das Publikationswesen war mehrmals Gegenstand eingehender Erörterungen. Die von der Redaktion in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftlichen Kommission vorgeschlagene innere Neugestaltung des Jahrbuches wurde genehmigt. – Für den Druck der Materialhefte ist ein Verlagsvertrag zustande gekommen. Das erste Heft von Walter Drack, Die Eisenzeit der Schweiz, Kanton Bern, Teil I, erschien im Verlauf des Sommers. – Prof. Dr. M. R. Sauter verdanken wir die Übersetzung des Heftes 1 des Repertoriums in die französische Sprache, das als *Répertoire de Préhistoire et d'Archéologie de la Suisse* an der Jahresversammlung gedruckt vorlag.

Subventionen wurden bewilligt: Herrn Dr. G. Carnat für die deutsche Publikation seiner Arbeit über das Hufeisen; Herrn Dr. Bosch für die Ausgrabung eines frühmittelalterlichen Gräberfeldes in Eiken AG; für das Repertorium 3, für die Herausgabe von Heft 1 und 2 des Repertoriums in französischer Sprache; Herrn Dr. E. Pelichet für Sondierungen im Bereich des römischen Nyon; Herrn Dr. J. Speck für Vermessungs-

arbeiten im Wauwilermoos, in Schenkon und in Rickenbach; für die Publikation der Arbeit von Frau Prof. Dr. E. Schmid über Höhlensedimentuntersuchungen; für eine neue Grabungskampagne in Egolzwil 4 (Herr Prof. Dr. E. Vogt); an die Ausgrabung in der Wildkirchlihöhle (Leitung Frau Prof. Dr. E. Schmid) und an die Monographie von Fräulein Dr. V. v. Gonzenbach, Die römischen Mosaiken in der Schweiz. Dem Berner und Zürcher Zirkel wurden wie bisher Beiträge zugesprochen.

Für das 9. Preisausschreiben ist von Herrn Mario Fransioli die im vorliegenden Jahrbuch veröffentlichte Arbeit «La necropoli di Madrano» eingereicht worden. Dem Verfasser wurde der Preis von Fr. 500.- zugesprochen und zugleich für das Jahr 1960 ein neues Preisausschreiben beschlossen.

2. Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle erledigte die laufenden Sekretariatsgeschäfte, führte die Korrespondenz der Gesellschaft, sorgte für die Mitgliederwerbung und war mitbeteiligt an der Vorbereitung und Durchführung der Jahresversammlung. Einen großen Zeitaufwand erforderte der Versand der Gesellschaftspublikationen; die Nachfrage nach unseren Veröffentlichungen ist sehr erfreulich.

Im Verlauf des Jahres legte Fräulein Anna Peter ihr mit vorbildlicher Sorgfalt geführtes Amt als Buchhalterin nieder. Durch ihre langjährige und unermüdliche Mitarbeit seit 1934 – zuerst als Sekretärin und Buchhalterin beim Archäologischen Arbeitsdienst, dann beim Institut und zuletzt bei der SGU – hat sie sich unschätzbare Verdienste erworben. Wir wünschen ihr von Herzen ein angenehmes otium cum dignitate. An ihre Stelle trat Frau Renate Holliger.

Der Geschäftsführer nahm an den Sitzungen der meisten Kommissionen als Protokollführer teil und half als Aktuar der Nationalstraßenkommission bei Korrespondenz- und Organisationsarbeiten mit. Der Publikationsaustausch wurde im bisherigen Umfang weitergeführt; für die Bibliothek konnte eine erheblich große Anzahl neuer Literatur vermittelt werden.

3. Mitglieder

Im Verlauf des Geschäftsjahres 1958 verlor die Gesellschaft durch Tod oder Austritt 55 Mitglie-

der. Die Zahl der neuen Mitglieder betrug 65. Am Ende des Jahres, am 31. Dezember 1958, umfaßte der Mitgliederbestand 11 Ehrenmitglieder, 36 korrespondierende Mitglieder, 70 lebenslängliche Mitglieder, 100 Kollektivmitglieder, 999 Einzelmitglieder, 66 Studentenmitglieder, total also 1182 Mitglieder.

Durch Tod verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder¹:

- Baiter Max, Flims GR (1946)
 Battaglia Raffaele Prof., Padova, korresp. Mitglied (1951)
 Beck Paul Dr., Thun BE (1924)
 Branger E. Dr., Direktor, Chur (1942)
 Bütler Max, dipl. Ing., Cham ZG (1928)
 Fischer Eugen Dr., Zürich (1946)
 Friedli F., Schulinspektor, Schüpfen BE (1931)
 Guhl E. Dr. med. Steckborn TG (1941)
 Kottmann M. Frau, Solothurn (1939)
 Lang Erwin Dr., Ennetbaden AG (1938)
 Leuenberger P., Architekt, Rheinfelden AG (1948)
 Nicolet A., Postverwalter, Zürich (1930)
 Probst E., Pfarrer, Oensingen SO (1929)
 Reinbold Anne-Lise Mlle, Lausanne (1941)
 Reinecke P. Prof. Dr., München, Ehrenmitglied (1922)
 Rumpf-Breuninger Franz, Dr. med., Basel (1937)
 Salmony A. Prof., New York (1947)
 Schnyder Hans, Postverwalter, Bischofszell TG (1951)
 Schwarz Willy, Pfarrer, Wallbach AG (1948)
 von Bülow C. Dr., Novazzano TI (1938)
 von Salis Arnold Prof. Dr., Zürich (1941)

Neu eingetreten sind:

Lebenslängliche Mitglieder:

- Danthine Hélène, 67, rue du Parc, Liège (Belgique)
 (Übertritt von Einzelmitgliedschaft)
 Geiger Bruno, Clausiusstr. 58, Zürich 6
 (A. Weiss, Zürich)

Kollektivmitglieder:

- Biologisch-Archäologisches Institut der Rijksuniversität, Postraat 6, Groningen (Holland)

Einzelmitglieder:

- Ammon E. Frl., Buchenweg 23, Muri BE

¹ Das Jahr des Eintritts ist in Klammern gesetzt.

- Bachmann J., Gurtenweg 51, Spiegel-Bern
(Berner Zirkel)
- Berger-Kirchner Lilo Frau Dr., Bürenstr. 6, Bern
- Blaesi-Lemp E. Dr., Obachstr. 2, Solothurn
- Bodmer Walter, Missionsstr. 41, Basel
(Andreas Schwabe)
- Broder L. Dr. phil., Widnau SG
- Brütsch Herbert Dr. med., Schaffhauserstr. 14,
Winterthur
- Cornaggia-Castiglioni Ottavio, Conte, Soprinten-
denza ai Monumenti, Piazza del Duomo 14,
Milano (M.-R. Sauter)
- Curti Mario, 4, rue Dentand, Genève (Prof. M.-R.
Sauter)
- Deflorin Tobias, Kaminfegermeister, Zignau-
Trun GR
- Dietler Rolf, Blauensteinerstr. 9, Basel
- Dubler Roland, Rebweg, Lüscherz BE
(Paul Aeschbacher)
- Eberle Robert, Weinbergstr. 157, Zürich 6
(A. Hürlimann)
- Eggenschwiler Willi, Birsigstr. 44, Basel 3
- Eicher A., Täusiweg, Rüti ZH
- Friedli Werner, Waldstr. 240, Gerlafingen SO
(W. Flükiger)
- Furler-Etter Max, Genossenschaftsstr. 8,
MuttENZ BL (Th. Strübin)
- Geiser Claudius, Bünishoferstr. 274, Feldmeilen
ZH
- Gysin Roland, Häfelfingen BL
- Häusermann Albert Dr., Klosbachstr. 48, Zürich
- Heldner Paul, Glis VS
- Holliger-Bürgin Renate Frau, Höhenweg 19,
Binningen BL
- Ischi Anna Frl., a. Lehrerin, Niederbipp BE
- Iseli Hans, Lüscherz BE (Paul Aeschbacher)
- Löw-Allemann G. Frau, Nadelberg 23a, Basel
- Lombard Francois Dr. med. dent., Tulpenstraße,
Reinach AG
- Maler Hugo, Wylerringstr. 90, Bern-Breitfeld
- Marti Hans, Wauwil LU
- Mendelin Erich, Neumattstr. 3, Bottmingen BL
(Kupper)
- Meyer E., Instruktionsoffizier, Emmen LU
- Meyer-Grüniger Ernst, St. Alban-Ring 276,
Basel (Kupper)
- Müller Kurt, Elisabethenstr. 42, Bern (Berner
Zirkel)
- Papa Diego Dr., Oberwilerstr. 82, Binningen BL
(Kupper)
- Plaz Bonifazi, Hof 7, Chur
- Preisig Betty Frl., Rosentalstr. 5, Basel
- Riedi Sebastian, Brüggmattenweg 15, Biel
- Röthlisberger Verena Frl., Länggasse 7a, Thun BE
- Rohrer Hansrudolf, Waisenhausplatz 6, Bern
(Berner Zirkel)
- Roos-Comtesse Paulette Frau Dr., Schalerstr. 10,
Basel
- Salzmann A. M. Frl., Oshwand BE
- Selmi Vincenzo, Nebelbachstr. 10, Zürich 8
(A. Hürlimann)
- Sigg E. Dr., Alte Landstraße, Uetikon a. See ZH
- Schaffner Adolf, Bruckackerweg 6, Liestal
- Schmid Max, Dr. med., Balsthal SO
- Schneider S. Frau, Wasserhaus 29, München-
stein BL (Frau Dr. Roos)
- Schwarz Theodor Dr., Bolligen BE
- Studer-Salzmann Th., Bergstr. 40, Horgen ZH
- Stupan Lüzi, St. Maria im Münstertal GR
(N. Bischoff)
- Tischhauser-Hunziker F., Sporgasse, Grabs SG
- Toscan Simon, Dolderstr. 5, Zürich 7
(A. Hürlimann)
- Tschurr Ulrich, Heinrichstr. 67, Zürich 5
(A. Hürlimann)
- Tomek Ch., Steinentorstr. 14, Basel
- Villiger-Weiss E. Frau, Krähenbühlstraße,
Bremgarten AG
- von Graffenried Lotti Frau, Ringoltingenstr. 5,
Bern (Prof. Bandi)
- Wucher Thérèse Frau, Nonnenweg 53, Basel
(Dr. Hans Bögli)
- Zimmermann Hans, Wiesenstr. 4, Köniz BE
(Museum Bern)
- Studentenmitglieder:
- Egloff Michel, 20, Av. des Alpes, La Tour de Peilz
VD (Prof. Sauter)
- Frauenfelder M., Rütistr. 6, Zürich 7
- Jacobi Verena, Bläsistr. 29, Zürich 49
- Jéquier Jean-Pierre, 2, Ch. des Pins, Couvet NE
(Christian Strahm)
- Moser Andres, Thunstr. 14, Muri BE
(Willy Steffen)
- Sedlmeier Jürg, Fürstensteinerstr. 56, Basel
(Andreas Schwabe)

4. Jahresversammlung

Die ordentliche Jahresversammlung der Gesellschaft fand am Samstag, den 21., und Sonntag, den 22. Juni in Delsberg statt. Unter dem Vorsitz

des turnusgemäß zurücktretenden Präsidenten, Herrn Prof. Dr. M.-R. Sauter, wurden bei der Generalversammlung in der Aula des Collège am Samstagnachmittag die statutarischen Geschäfte erledigt, der Tätigkeitsbericht für das Jahr 1957 erstattet und die Jahresrechnung pro 1957 genehmigt. Der gesamte Vorstand wurde für eine neue Amtsperiode bestätigt, wobei für die demissionierenden Herren Prof. Dr. M.-R. Sauter und Benedikt Frei die Herren Dr. E. Pelichet und Dr. R. Fellmann neu gewählt wurden. Der neue Präsident, Herr Prof. Dr. H.-G. Bandi, würdigte die große geleistete Arbeit seines Vorgängers mit herzlichen Worten des Dankes und der Anerkennung im Namen des Vorstandes und der Gesellschaft.

Herr Th. Spühler wurde für eine weitere Periode als Rechnungsrevisor, Herr Dr. M. Keller neu als Suppleant gewählt.

Herr David Beck wurde in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der Ur- und Frühgeschichte des Fürstentums Liechtenstein zum Ehrenmitglied ernannt.

Für das 9. Preisausschreiben wurde der unter dem Titel «Cibus fecit» eingereichten Arbeit der 1. Preis zugesprochen. Gewinner war Herr Mario Fransioli.

Nach dem gemeinsamen Nachtessen hielt Herr André Antoniotti einen Lichtbildvortrag über Höhlenmalereien und Frau Prof. Dr. E. Schmid orientierte über neue Ergebnisse in der Höhlenforschung.

Bei den öffentlichen Vorträgen am Sonntagvormittag sprachen Herr Dr. A. Rais, Delémont, über: «Du cimetière romain à incinération de Courroux, près de Delémont, au cimetière barbare de Bassecourt» und Herr Prof. Dr. E. Sangmeister, Freiburg i. Br. über: «Die Kupferzeit in Spanien und ihre Bedeutung für West- und Mitteleuropa». Anschließend gab die Stadtbehörde von Delsberg in ihrem Stadthaus einen gastfreundlichen Empfang.

An den Exkursionen ist am Samstagnachmittag unter Leitung von Herrn Architekt Gerster die römische Villa von Vicques und unter Führung von Herrn Dr. A. Rais die Schatzkammer der Kirche Delsberg mit dem berühmten Abtstab des hl. Germanus besichtigt worden. Herr Dr. Rais führte die Teilnehmer am Samstagmorgen ins Musée Jurassien und an der Nachmittagsfahrt durch die Ajoie nach St. Ursanne (Führung durch

Herrn Claude Lapaire), Pruntrut (Führung durch Herrn Roger Ballmer), Courgenay und zurück nach Delsberg. Am Montag, den 23. Juni, beteiligte sich eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern an der Fahrt nach Mandeure und Montbéliard.

5. Tätigkeit der Zirkel im Jahre 1958

Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte:

24. Januar: Frau Dr. E. Ettliger, Zürich: Importe und einheimische Keramik in der Schweiz.

14. Februar: David Beck, Vaduz: Die neuen Ausgrabungen im spätrömischen Kastell Schaan.

7. März: Prof. Dr. J. M. de Navarro, Cambridge: Neue Forschungen über Funde aus La Tène.

28. März: Dr. W. Krämer, Frankfurt a. M.: Die neuen Ausgrabungen im keltischen Oppidum von Manching an der Donau (Bayern).

3. Mai: Frühlingsausflug nach Augst (Römermuseum, Schönbühl, Steinler und Heidenmauer).

19. Oktober: Herbstexkursion ins Wildkirchli am Säntis.

6. November: Prof. Dr. E. Vogt, Zürich: Das frühe Bauerntum in der Schweiz.

27. November: Dr. Ludwig Berger, Basel: Neue Forschungen zur Geschichte des römischen Glases.

12. Dezember: Prof. Dr. G. Behm-Blancke, Weimar: Die Ausgrabungen burgundischer Siedlungen in der Mark Brandenburg.

Berner Zirkel für Prähistorie, Ethnologie und Anthropologie:

16. Januar: Benedikt Frei, Mels SG: Die alpine Ostschweiz zur ausgehenden Bronzezeit und Eisenzeit.

30. Januar: Mitgliederabend.

27. Februar: Prof. Dr. G. Bersu, Frankfurt a. M.: Das Rundhaus auf den Britischen Inseln (mit Lichtbildern).

28. Februar: Prof. Dr. G. Bersu, Frankfurt a. M.: Die Wikinger auf der Ile of Man.

27. März: Dr. W. Krämer, Frankfurt a. M.: Die neuen Ausgrabungen in dem keltischen Oppidum von Manching an der Donau.

22. Mai: Prof. G. Mortelmans, Bruxelles: La Préhistoire du Congo dans le cadre de la Préhistoire Africaine.

12. Juni: Prof. Dr. P. M. Gusinde, SVD: Die neuentdeckten Ayom-Pygmäen auf Neuguinea.

16. Oktober: R. Broby Johansen: Vorgeschichtliche Felsbilder in Skandinavien.

13. November: PD. Dr. J. Boessneck, München: Die Abstammung und Frühentwicklung der Haustiere in Mitteleuropa.

27. November: Prof. Dr. P. R. Rahmann, Freiburg i. Ue.: Die Negrito der Zentral-Philippinen.

11. Dezember: Prof. Dr. G. Behm-Blancke, Weimar: Kulthöhlen der Bronze- und Hallstattzeit im Kyffhäusergebirge.

Zürcher Zirkel der SGU:

22. Januar: Prof. Dr. Marc-Rodolphe Sauter, Genf: Fouilles dans un habitat néolithique et protohistorique à St. Léonard (Valais central).

5. Februar: Benedikt Frei, Mels: Die Ausgrabungen auf Mottata-Ramosch im Unterengadin, ein Beitrag zur Klärung der Eisenzeit des Ostalpenraumes.

2. März: Prof. José Maria de Navarro, Cambridge: Die Station La Tène.

26. März: Dr. Werner Krämer, Frankfurt a. M.: Die neuen Ausgrabungen im keltischen Oppidum von Manching an der Donau.

7. Mai: Prof. Dr. Denis van Berchem, Basel: Betrachtungen zur Römerherrschaft in der Schweiz.

11. Oktober: Herbstexkursion. Besuch der Pfahlbaugrabung 4. Etappe, Egolzwil im Wauwilermoos.

5. November: Prof. Dr. Eduard Sangmeister, Freiburg i. Br.: Die Kupferzeit auf der iberischen Halbinsel (Bericht über neue Ausgrabungen und Forschungen).

28. November: Prof. Dr. Joachim Werner, München: Römer und Alamannen in Süddeutschland. Die Ausgrabungen auf dem Lorenzberg bei Epfach am Lech (Bayern).

10. Dezember: Prof. Dr. Günther Behm-Blancke, Weimar: Kulthöhlen der Bronze- und Hallstattzeit im Kyffhäusergebirge.

6. Nekrologe

Jules Favre

Jules Favre (1882–1959), membre de notre société depuis 1928, était le naturaliste par excellence. Assistant puis conservateur de géologie et de paléontologie au Muséum d'Histoire naturelle de Genève de 1907 à 1952, il s'est fait un nom dans plusieurs disciplines: en géologie d'abord, par exemple avec la belle «Monographie géologique et

paléontologique du Salève», publiée en 1913 avec Et. Joukowsky. C'est ensuite le malacologiste qui s'est vite affirmé un maître, surtout grâce à son ouvrage fondamental sur «Les Mollusques post-glaciaires et actuels du Bassin de Genève» (1927) et à celui, complémentaire, sur l'«Histoire malacologique du Lac de Genève» (1935). C'est à ce titre qu'il a abordé des problèmes intéressants la préhistoire, en étudiant la faune des Mollusques recueillie dans certaines stations palafittiques. En 1929 déjà il apportait à la discussion relative à la position des stations «lacustres» des arguments qu'il pensait devoir étayer la théorie classique (stations d'Auvernier-Colombier et de Port-Conty à St-Aubin NE). Il répéta cette conclusion à propos des stations de Burgäschi-Est SO (1947) et d'Arbon-Bleiche TG (à paraître). Même si l'on peut discuter à ce sujet, son travail de base reste une base précieuse de référence. Enfin J. Favre a fait œuvre méritoire dans le domaine de la botanique et plus particulièrement de la mycologie.

Plusieurs sociétés savantes suisses et étrangères avaient reconnu ses mérites. Son décès, survenu en janvier 1959, deux mois avant que lui soit attribué l'un des quatre «Prix de la Ville de Genève», prive les sciences naturelles d'un savant distingué et modeste. Notre société lui voue un sentiment de reconnaissance pour sa contribution aux recherches de nos préhistoriens.

Biographies et nécrologies: Rapport de M.-R. Sauter, pour la Sous-Commission des sciences, Prix de la Ville de Genève 1959, p. 47–53. – Actes de la Société helvétique des Sciences naturelles, 139^e session, Lausanne 1959, à paraître en 1960, avec bibliographie.

Marc-R. Sauter

Mlle Anne-Lise Reinbold

Mademoiselle Anne-Lise Reinbold, décédée à Lausanne en octobre 1958, était conservateur du Musée cantonal d'archéologie et d'histoire du Canton de Vaud.

Elle avait été nommée à ces fonctions en 1942. Elle y excella. Le Musée qui lui fut confié avait alors un demi-siècle d'existence. On avait jusque là porté l'effort sur l'enrichissement des collections, exclusivement. La défunte, ancienne élève du Louvre, eut la tâche ingrate de devoir refaire, selon les méthodes scientifiques modernes, à la fois l'inventaire (d'environ 35 000 objets!) et leur identification. Elle dota son musée d'un laboratoire moderne.

En même temps, elle rénova l'exposition des objets non conservés dans les réserves. Ne disposant pour cela que d'un matériel de vitrines assez démodé, il lui fallut commencer par ce matériel; elle sut l'adapter aux exigences de la muséologie moderne. Le Canton de Vaud, riche surtout en séries burgondes, put, grâce à elle, montrer au public une collection extrêmement précieuse d'objets de cette période.

Discrète et modeste, Mademoiselle Reinbold ne se mit jamais en avant. Cependant ses grands mérites lui valurent d'être nommée correspondante de l'Institut allemand d'archéologie.

Durant les années de maladies de l'archéologue cantonal Louis Bosset, elle le seconda avec infiniment de dévouement, consacrant temps et peines à d'innombrables fouilles.

Se tenant constamment au courant, on la vit à l'étude dans tous nos grands chantiers, Egolzwil, Burgäschisee, Colombey, St. Léonard, etc.

Elle laisse également un grand vide chez ses amis, qui conservent d'elle à la fois le souvenir d'une femme vivante, élégante et racée et d'un grand préhistorien.

Edgar Pelichet

Battaglia Raffaele Prof. Dr., Padova. – 1896 bis 1958, Mitglied seit 1951, korrespondierendes Mitglied seit 1957. *Rivista di Scienze Preistoriche* 13, 1958, 215 ff.

Beck Paul Dr. phil., Geologe, Schulvorsteher, Thun. – 1882 bis 1958, Mitglied seit 1924. *Verhandlungen der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft* 138, 1958, 349 ff.

Reinecke Paul Prof. Dr. phil., München. – 1872

bis 1958, Ehrenmitglied seit 1922. *Bayerische Vorgeschichtsblätter* 23, 1958, Vff.

von Salis Arnold Prof. Dr. phil., Inhaber des Lehrstuhls für klassische Archäologie an der Universität Zürich. – 29. Juli 1881 bis 2. April 1958, Mitglied seit 1941. *NZZ*, 8. April 1958, Nr. 988; *Jahresbericht der Universität Zürich* 1957/58.

Salmony Alfred Prof. Dr., New York. – 1890 bis 1958, Mitglied seit 1947. *JPEK* 19, 1954 bis 1959, 99f.

7. Personalnachrichten

Prof. Dr. *Hans-Georg Bandi*, Bern, ist zum Mitglied des Conseil Permanent du Congrès International des Sciences Pré- et Protohistoriques und zum ordentlichen Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts ernannt worden.

Prof. Dr. *Denis van Berchem*, Basel, ist zum ordentlichen Mitglied des Deutschen Archäologischen Instituts ernannt worden.

Dr. *Walter Drack*, Uitikon ZH, wurde vom Regierungsrat des Kantons Zürich auf den 1. Januar 1958 zum Denkmalpfleger beim kantonalen Hochbauamt gewählt.

Der Conseil Permanent de l'Union Internationale des Sciences Préhistoriques et Protohistoriques hat *Karl Keller-Tarnuzzer*, Frauenfeld, zum Mitglied des Comité d'Honneur Permanent ernannt.

Le Conseil d'Etat de Genève a nommé le 16 juillet 1958 M. *Olivier Reverdin*, conseiller national, au titre de professeur ordinaire de langue et littéraire grecques à la Faculté des lettres de l'Université de Genève.

B. Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

1. Aufsichtskommission

Dr. R. Bosch, Seengen AG, Präsident; Dr. P. Bürgin-Kreis, Basel, Kassier; Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern; Dr. R. Fellmann, Birsfelden BL; A. Greber, Buchs LU; Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich; Dr. E. Pelichet, Nyon; Dr. A. Rais, Delémont BE; Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève; Dr. J. Speck, Zug; Dr. P. Suter, Reigoldswil BL;

Dr. A. Wilhelm, Bottmingen BL; Dr. R. Wyss, Thalwil ZH; Dr. Fr. Zschokke, Basel. Die Jahressitzung fand am 8. Februar statt.

2. Personal

Leiter: Prof. Dr. R. Laur-Belart; Assistent: Dr. R. Degen; Sekretärin: Fräulein E. Ritzmann; Geometer: A. Wildberger; Bibliothekarin: Frau

A. Laur-Belart; Leiterin des Laboratoriums: Frau Prof. Dr. E. Schmid; Bürohilfe: Frau L. Schumacher.

Immer mehr macht sich auch das Bedürfnis nach einem guten Zeichner für die Kleinfunde geltend. Nach einigen Versuchen fanden wir Fräulein E. Schnell, Kunstgewerbeschülerin aus Basel, die sich in ihre Aufgabe gut eingearbeitet hat.

3. Bibliothek

Der Bestand ist auf 17 901 Einheiten angewachsen. Neu eingereicht wurden 118 Bücher, 200 Broschüren und 556 Zeitschriften. Die Rückstände im Katalogisieren des Jahres 1957 wurden nachgeholt. Für das sehr notwendig gewordene Einbinden viel gebrauchter Bücher wurden vermehrte Mittel aufgewendet.

4. Archäologische Landesaufnahme der Schweiz

Obschon zahlreiches Material eingeordnet werden konnte, sind wir in dieser Abteilung noch nicht à jour.

5. Planarchiv

Die Pläne des Institutes vermehrten sich um 60 auf 1212, die Pausen um 23 auf 1101. In das von uns verwaltete Augster Archiv gelangten 12 Pläne, deren Zahl sich dadurch auf 1207 erhöhte.

6. Photothek und Diapositive

Die Sammlung der Diapositive ist auf 3676 Nummern angewachsen.

7. Publikationen

In der Reihe der «Schriften» veröffentlichten wir Nr. 12 von Prof. Dr. W. U. Guyan über «Das alamannische Gräberfeld von Beggingen-Löbern», mit finanzieller Unterstützung des Kantons Schaffhausen, und Nr. 13 von Frau Prof. Dr. E. Schmid über «Höhlenforschung und Sedimentanalyse», mit Unterstützung des Schweiz. Nationalfonds und der SGU.

Als Manuskript für eine weitere Schrift nahmen wir zahlreiche Aufsätze ausländischer Gelehrter entgegen, die als Vorträge am Internationalen Limes-Kongreß in Rheinfelden 1957 gehalten worden sind.

Der Druck der Monographie 12 von Dr. A. Baer über «Die Michelsbergerkultur der

Schweiz» und der Monographie 13 von Dr. V. v. Gonzenbach über «Die römischen Mosaiken der Schweiz» kam endlich in Gang, nachdem der Schweiz. Nationalfonds und die SGU die notwendigen Druckzuschüsse für den Band 13 in großzügiger Weise bewilligt und Fräulein von Gonzenbach das Manuskript in unserm Institut endgültig bereinigt hatten. Beide Bände werden im nächsten Jahr erscheinen.

Zum Druck angemeldet sind zwei umfangreiche Untersuchungen von Dr. R. Degen über die römischen Villen der Schweiz und von Dr. R. Moosbrugger über schweizerische Gürtelschnallen der Völkerwanderungszeit.

Das 46. Jahrbuch der SGU konnte unter der Redaktion von Dr. R. Degen in neuer Form mit wissenschaftlichen Abhandlungen und reichem Abbildungsmaterial herausgebracht werden.

Die «Ur-Schweiz» erschien in 4 Nummern normalen Umfangs.

8. Ausgrabungen, Expertisen und andere Untersuchungen

In Zusammenarbeit mit dem aargauischen Kantonsarchäologen Dr. R. Bosch und der Vereinigung für Heimatkunde des Suhrentales leiteten wir eine neue Ausgrabungsetappe im römischen Gutshof von Oberentfelden, die vom 3. März bis 6. April dauerte und ein Badegebäude ergab, welches am Südfügel des Herrenhauses angebaut war. Als Grabungsleiter fungierte Dr. E. Gersbach aus Säkingen. Ein Bericht darüber erschien in der «Ur-Schweiz», Nr. XXII/3, S. 33 ff. Das Institut organisierte auch mit der Wildkirchli-Kommission die oben erwähnte Ausgrabung in der Altarhöhle der paläolithischen Fundstelle am Säntis.

In Fortsetzung der früheren Ausgrabungen im spätrömischen Kastell von Schaan FL führte Landeskonservator David Beck eine gründliche Untersuchung der St. Peters-Kirche durch, wobei wir mehrmals zu eingehender Besprechung der komplizierten Reste frühchristlicher Kirchenbauten mit Baptisterium herangezogen wurden.

Nachdem wir vom benachbarten Hegenheim im Elsaß mehrmals alamannische Gräberfunde zur Begutachtung erhielten, unternahmen wir im Einverständnis mit Prof. Dr. J. J. Hatt in Straßburg und finanzieller Unterstützung der Firma Sandoz AG im Grundstück J. Waldy eine kleine Sondierung, die zur Freilegung von zwei Alamannen-

gräbern des 6./7. Jahrhunderts führte. Die Arbeit wurde von Dr. L. Berger überwacht. Ohne Zweifel liegt dort ein großes Gräberfeld, das mit demjenigen am Bernerring in Basel verwandt ist.

Auf Veranlassung von Prof. Dr. F. Fremersdorf wurde der Leiter nach Köln gerufen, um ein Gutachten über den Zustand des bekannten Dionysos-Mosaiks im Bunker beim Dom abzugeben. Der wertvolle Mosaikboden zeigt infolge der Bodenfeuchtigkeit und anderer Einflüsse bedenkliche Zersetzungserscheinungen, die eine gründliche Neukonservierung und Umgestaltung der räumlichen Verhältnisse verlangen. Anlässlich seiner Teilnahme am internationalen Kongreß für klassische Archäologie in Rom besichtigte der Leiter mit Organen der Soprintendenza ai Monumenti del Lazio die Marcussäule, deren berühmte Reliefs infolge atmosphärischer und chemischer Einflüsse in Auflösung begriffen sind. Er wurde dabei um Bekanntgabe der Konservierungsmethoden ersucht, die in Augst angewendet werden.

Wir hatten verschiedentlich Gelegenheit, mit den Behörden des Kantons Aargau die Neugestaltung der ur- und frühgeschichtlichen Denkmalpflege und des Kantonsmuseums in beratendem Sinne zu besprechen. Der Leiter nahm auch an der von der Gesellschaft für Schweiz. Kunstgeschichte nach Bern einberufenen Sitzung für die Gewinnung der Augustspende 1961 teil.

Der Assistent wurde auf dringendes Ersuchen der Erziehungsdirektion des Kantons Graubünden nach Chur geschickt, um römische Funde zu bergen, auf die man im Welschdörfli anlässlich einer Baggararbeit gestoßen war. Er beteiligte sich auch während einer Woche an den Ausgrabungen des Bernischen Historischen Museums im Pfahlbau Seeberg/Burgäschisee-Süd und bearbeitete die Funde der römischen Villa im Grund bei Olten.

Außerdem wurden folgende Ausgrabungen vom Leiter oder Assistenten besucht und beraten:

Arbon TG, spätrömisches Kastell; Avenches VD, Thermen «en Perruet» und Neuordnung des Museums; Flumenthal SO, römische Villa im Attisholzswald; Gränichen AG, Mauern mit römischen Ziegeln und mittelalterliche «Beinbreche» des alten Friedhofes beim Pfarrhaus; Hüfingen (Deutschland), römisches Kastellort; Muttenz BL, bronzezeitliche Höhensiedlung auf dem Wartenberg; Ormalingen BL, Kirchgrabung; Pfäffikon SZ, gallo-römischer Tempel auf der Ufenau;

Ramosch GR, bronzezeitliche Höhensiedlung auf Mottata; Sempach LU, römische Mauern unter der Kirche von Kirchbühl; Vindonissa, Amphitheater; Wauwilermoos LU, neolithische Ufersiedlung; Wenslingen BL, bronzezeitlicher Abri bei der Teufelsküche; Winterthur, spätrömisches Kastell; Zeneggen VS, Kastell, prähistorische Höhensiedlung; Zurzach AG, frühchristliches Baptisterium.

Der Assistent besuchte außerdem zur Aufnahme von Neufunden zuhanden des Jahrbuches folgende Museen: Rätisches Museum, Chur; Musée d'Art et d'Histoire, Genève; Schweiz. Landesmuseum, Zürich; Kantonsmuseum für Urgeschichte, Zug. Für die Fasci Archaeologici der Associazione Internazionale di Archeologia classica wirkt der Assistent fortan als Korrespondent für die Schweiz (zusammen mit Frau Dr. I. Jucker).

9. *Laboratorium und Höhlenforschung*

Die Leiterin des Laboratoriums, Frau Prof. E. Schmid, vollendete das Manuskript und die komplizierten Diagramme und überwachte den Druck ihrer Publikation über Höhlenforschung und Sedimentanalyse (vgl. unter Publikationen, Schrift Nr. 13). Sie bearbeitete die Knochenfunde der mesolithischen Station Birmatten bei Nenzlingen BE, wobei ihr Frl. stud. phil. I. Grüniger wertvolle Hilfe leistete. Ferner wurden die Bestimmung der Erdproben aus der Pfahlbaugrabung «im Sumpf» bei Zug abgeschlossen, die Tierknochen der Ausgrabung im römischen Kastell von Basel (Schulhaus zur Mücke) verlesen und verschiedene kleinere Begutachtungen von Tierknochen, Erdproben, Gewebefasern, farbiger Paste und Erdprofilen ausgeführt.

Als Hauptaufgabe des Jahres fiel dem Laboratorium die Beteiligung an der unter einer appenzellisch-st. gallischen Kommission stehenden Ausgrabung im Wildkirchli am Säntis zu. Frau Prof. Schmid leitete vom 8. September bis 31. Oktober diese wichtige Untersuchung persönlich, wobei ihr W. Flükiger aus Koppigen zur Seite stand. Fräulein I. Grüniger wirkte als Assistentin und Zeichnerin mit. Frau F. Knoll von St. Gallen besorgte die Vermessung. Als weitere Mitarbeiter für kürzere Zeit sind zu nennen: Prof. F. Bächler, St. Gallen, Prof. Dr. M. Welten, Bern, für die Pollenproben, Oswald Lüdin, Liestal, als Zeichner, Dr. M. Brodar, Ljubljana, Prof. R. Laur-Belart, Basel, cand. phil. K. Günther, Münster (West-

falen), cand. phil. H. Moll, Lörrach, Elisabeth Ritzmann, Basel. Es wurde mit Hilfe von drei Erdarbeitern in der Altarhöhle ein 5 Meter tiefer Längsgraben ausgehoben, der in einer Nachgrabung im kommenden Frühling noch zu Ende geführt werden muß. Eine Menge von Tierknochen, vor allem des Höhlenbären, mehrere Artefakte, darunter ein typologisch wichtiger Schaber, 98 Erdproben und zahlreiche Pollenproben wurden gewonnen. Von Bedeutung ist vor allem, daß nun ein exaktes Schichtenprofil vorliegt, anhand dessen die Probenanalysen im Laboratorium vorgenommen werden können. Die Finanzierung des auf Fr. 32 000.- veranschlagten Budgets erfolgte durch den Schweiz. Nationalfonds, die SGU und diverse ostschweizerische Spender (Stadt und Kanton St. Gallen, Kanton Appenzell I.-Rh. u. a.).

Im Laboratorium wurde vom Baudepartement freundlicherweise ein Boiler und ein Sockel für die Wage montiert. Wir sprechen den zuständigen Behörden auch dafür unsern verbindlichsten Dank aus. Für ein quartärgeologisches Gutachten zuhanden einer Privatperson erhielt das Laboratorium eine wertvolle Feinwage mit großem Gewichtsatz.

10. Vermessung

Der Geometer hat folgende wichtigeren Arbeiten ausgeführt: Augst BL, Bearbeitung der Pläne für die 3. Auflage des Führers durch Augusta Raurica. – Basel, Vermessung der römischen Kastellmauer beim Schulhaus zur Mücke; Aeschenvorstadt, Ergänzung des Gräberplanes. – Gunzwil LU, Grütacher, frühmittelalterliches Gräberfeld, topographische Aufnahme 1:500 (Dr. J. Speck). – Kloten ZH, Alt-Rohr, topographische Aufnahme des Burghügels 1:250 (Dr. W. Drack). – Liestal, Munzach, römischer Gutshof, Bereinigung der Grundrißpläne mit Nachträgen 1:50 und 1:100 (Th. Strübin). – Muttenz BL, Wartenberg, topographische Aufnahme 1:500 und Einmessen der Sondiergräben von E. Kull (Altertümerkommission Baselland). – Oberentfelden AG, römischer Gutshof, Grundrißplan und Höhenplan des Badegebäudes 1:100, Ergänzung der früheren Pläne 1:100 und 1:500 (Vereinigung für Heimatkunde des Suhrentales). – St. Ursanne BE, Kirche, Grundriß des Kreuzganges und Einmessen der Sondiergräben 1:100 (C. Lapaire, Kunstdenkmäler des Kantons Bern). – Wauwilermoos LU, mesolithische Stationen, topographische Aufnahme

1:1000, Einmessen der Stationen 1–25, Übersichtsplan 1:5000 (Dr. J. Speck).

Im Anschluß an die Vermessung des Burghügels Alt-Rohr bei Kloten veranstalteten der Zürcher Kantonsbaumeister H. Peter und der Denkmalpfleger Dr. W. Drack an Ort und Stelle eine Tagung, an der ein Dutzend Vermessungsingenieure aus dem ganzen Kantonsgebiet von unserm Geometer A. Wildberger in die Besonderheiten der urgeschichtlichen Topographie eingeführt wurde.

11. Teilnahme an Veranstaltungen und Kongressen

Der Leiter vertrat das Institut beim Eröffnungsakt für die 2000-Jahr-Feiern in Nyon am 5. Juli 1958.

Leiter und Assistent nahmen am 5. Internationalen Kongreß für Vor- und Frühgeschichte in Hamburg vom 24.–30. August mit Exkursionen durch Mittel- und Norddeutschland teil, wobei der Leiter einen Vortrag über die Friedhöfe der spät-römischen Kastelle Basilia und Raurica hielt. Anschließend daran fuhr er nach Rom und Neapel, wo der 7. Internationale Kongreß für klassische Archäologie stattfand und Gelegenheit zur Teilnahme an Exkursionen nach Palestrina, Herculaneum, Pompeji und Paestum bot.

Die Aufsichtskommission und das Personal des Institutes veranstalteten am 4. Juli anlässlich des 60. Geburtstages des Institutsleiters im Hause zur Augenweide eine Feier, zu der die Kommission, der Vorstand der SGU, der Stiftungsrat der Stiftung Pro Augusta Raurica und die Doktoranden des Jubilars eingeladen wurden. Ein ad hoc gebildetes Orchester umrahmte mit musikalischen Darbietungen die freundlichen Reden der Herren Dr. R. Bosch, Dr. J. Speck, als Vizepräsident der SGU, Dr. A. Gansser, als Vorsteher der Stiftung und Frau Dr. E. Ettliger als Schülerin. Der Gelehrte dankte bewegt für die ihm allzu reichlich erwiesene Ehre und gedachte der vielen Mitarbeiter und Freunde, die den Aufbau und die Tätigkeit des Institutes in den vergangenen 16 Jahren möglich gemacht haben. Bei einem fröhlichen Nachtessen in den Räumen des Instituts kamen einmal auch die gemütlichen Seiten einer solchen wissenschaftlichen Arbeitsstätte zu voller Entfaltung.

12. Finanzielles

In einem Rundschreiben an die Erziehungs-

direktionen der Kantone wiesen wir auf die erhöhten finanziellen Anforderungen, die an unser Institut gestellt werden, und auf das im letzten Jahresbericht erwähnte Entgegenkommen des Kantons Basel-Stadt hin, wobei wir die Kantone einluden, ihren Beitrag an Institut und Gesellschaft zusammenzulegen und angemessen zu erhöhen. Der Erfolg war nicht überwältigend, stellt aber immerhin einen Anfang dar. Folgende Kantone entschlossen sich erstmals zu einem Beitrag oder erhöhten ihre früheren Zuwendungen: Aargau, Glarus, Solothurn und Uri.

Von industrieller Seite sind uns folgende Beiträge gespendet worden: Ciba Aktiengesellschaft Fr. 2500.-, Sandoz A. G. Fr. 1000.-, Schweiz. Mobiliarversicherungs-Gesellschaft, Generalagentur Basel, Fr. 100.-. Die Gletschergarten-Stiftung Luzern ließ unserm Laboratorium wiederum Fr. 500.- zukommen.

Durch die «Ur-Schweiz» ist uns der schöne Betrag von Fr. 2054.- zugeflossen.

Allen großen und kleinen Spendern möchten wir an dieser Stelle unsern herzlichsten Dank aussprechen.

13. Bauliches und Mobiliar

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt entsprach unserm Gesuch um Schaffung eines Archivraumes im Dachstock des Institutes zur Verstauung der Akten, des Drucksachenlagers, der Clichés und andern Materials. Der verschließbare und gut beleuchtete, mit einem Steinboden versehene Raum wurde mit den notwendigen Schäften ausgerüstet, so daß wir damit für längere Zeit versorgt sind. Ferner wurde das Treppenhaus neu gemalt. Im Bibliothekzimmer erhielten wir eine neue Schaftwand. Für alle diese durch das Staatsbudget bewilligten Verbesserungen sprechen wir den Behörden unsern besten Dank aus.

14. Gäste

Unser Gastzimmer benutzten David Beck, Vaduz, Prof. G. Behm-Blancke, Weimar, Dr. R. Bosch, Seengen AG, Dr. M. Brodar, Ljubljana, Frau Dr. E. Ettliger, Zürich, Dr. W. Krämer, Frankfurt a. M., Prof. Dr. F. Kraus, München, Prof. Nakamura, Tokio, Prof. J. M. de Navarro, Cambridge, Dr. Th. Schwarz, Wabern BE.

Rudolf Laur-Belart

C. Kommissionen

Aufsichtskommission des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Dr. R. Bosch, Seengen AG, Präsident; Dr. P. Bürgin-Kreis, Basel, Kassier; Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern; Dr. R. Fellmann, Birsfelden BL; A. Greber, Buchs LU; Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich; Dr. E. Pelichet, Nyon VD; Dr. A. Rais, Delémont; Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève; Dr. J. Speck, Zug; Dr. P. Suter, Reigoldswil BL; Dr. A. Wilhelm, Bottmingen BL; Dr. R. Wyss, Thalwil ZH; Dr. F. Zschokke, Basel.

Die Aufsichtskommission hielt ihre Sitzung am 8. Februar ab. Infolge der Neuwahlen an der Jahresversammlung der SGU schieden die Herren Prof. Dr. M.-R. Sauter, B. Frei und S. Perret aus der Kommission aus. An ihre Stelle traten die Herren A. Greber, Dr. E. Pelichet und Dr. R. Fellmann.

Wissenschaftliche Kommission:

Prof. Dr. E. Vogt, Zürich, Präsident; Dr. W. Drack, Uitikon ZH; Frau Dr. E. Ettliger, Zürich; Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel; Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève.

An Stelle von Herrn Prof. Dr. Bandi, der zum neuen Präsidenten der Gesellschaft gewählt und somit von Amtes wegen der Kommission angehört, ist Herr Prof. Dr. Sauter zum Mitglied ernannt worden.

Die Wissenschaftliche Kommission erledigte ihre Geschäfte in der Sitzung vom 26. April 1958; sie befaßte sich im Auftrag des Vorstandes eingehend mit den Problemen der historisch-archäologischen Forschungen, die durch den geplanten Bau von Nationalstraßen notwendig werden. Auf ihren Antrag ist vom Vorstand eine besondere

Kommission für den Nationalstraßenbau bestellt worden.

Das Grabungsprojekt Wildkirchli und eine für das Preisausschreiben 1958 eingereichte Arbeit wurden begutachtet. Für die Neufassung des Subventionsreglementes wurden Abänderungen vorgeschlagen.

Kurskommission:

Dr. W. Drack, Uitikon ZH, Präsident; Dr. R. Wyss, Thalwil ZH, Kassier; Prof. Dr. E. Vogt, Zürich; Frau Dr. V. Bodmer, Zürich; Dr. R. Fellmann, Birsfelden BL.

Der 21. Kurs fand unter dem Patronat der Gletschergartenstiftung Luzern am 25. und 26. Oktober 1958 in der Universität Zürich statt und behandelte das Thema «Die Römer in der Schweiz». Vorträge am Samstag Prof. Dr. Rudolf Laur-Belart: Städte und stadtähnliche Siedlungen; Dr. Rudolf Fellmann: Geschichte und Militär; Dr. Rudolf Degen: Gutshöfe und Denkmäler des Bau- und Wohnwesens. Am Sonntag Frau Dr. E. Ettliger: Handel und Gewerbe; Dr. H. Boegli: Zeugnisse des öffentlichen Lebens und der geistigen Kultur; Prof. Dr. H. Jucker: Die bildende Kunst; Fräulein Dr. V. v. Gonzenbach: Religion und Grabbrauch (Manuskript gelesen von Frau Dr. E. Ettliger). – Die Teilnehmerzahl des Kurses betrug ca. 260 Personen. Fräulein S. Eichenberger sowie die Herren J. Frick und A. Weiss stellten sich erneut der Kurskommission für die Organisation des Kurses in dankenswerter Weise zur Verfügung.

Die Résumés der Kursvorträge sind als Heft 4 des Repertoriiums der Ur- und Frühgeschichte der Schweiz erschienen. Die Redaktion besorgte wiederum Dr. W. Drack.

Kommission für urgeschichtliche Höhlenforschung:

Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève, Präsident; Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern; W. Flükiger, Koppigen BE; Prof. Dr. E. Kuhn-Schnyder, Zürich; Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel; Frau Prof. Dr. E. Schmid, Freiburg i. Br./Basel; Prof. Dr. E. Vogt, Zürich; Prof. Dr. M. Welten, Bern.

Kommission für den Nationalstraßenbau:

Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern, Präsident; Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel; Prof. Dr. M.-R. Sauter, Genève; Prof. Dr. E. Vogt, Zürich; Dr. R. Degen, Basel.

Die vom Vorstand am 21. Juni 1958 bestellte Kommission führte die Behandlung der durch den Bau von Nationalstraßen entstehenden Fragen für die historisch-archäologische Forschung in der Sitzung vom 4. Oktober 1958 weiter und organisierte am 15. November 1958 eine erste Aussprache mit den von den eingeladenen Kantonen delegierten Vertretern. Die Erörterung des sehr dringenden Fragenkomplexes in einem interkantonalen Kreis wurde sehr begrüßt. Die Konferenz stimmte der vorgeschlagenen Lösung ungeteilt zu, wonach eine durch Kantonsvertreter erweiterte Kommission eingesetzt werden sollte.

Kommission für die zweite Juragewässerkorrektion

Prof. Dr. H.-G. Bandi, Bern, Vorsitzender; W. Bourquin, Biel; E. Müller, Grenchen SO; Dr. E. Pelichet, Nyon VD.

Die vom Vorstand im Herbst 1958 gewählte Kommission wird sich mit den archäologischen Aufgaben beschäftigen, welche durch die zweite Etappe der Juragewässerkorrektion im Bereich der Kantone Bern, Fribourg, Neuchâtel, Solothurn und Vaud zu erwarten sind. Eine erste Aussprache fand am 15. November in Bern statt.

Basel, den 31. Januar 1959.

Rudolf Degen

D. Jahresrechnung pro 1958

<i>Einnahmen</i>		Fr.
Mitgliederbeiträge		14 413.58
Subventionen:	Fr.	
Bund	10 000.—	
Kantone	3 112.50	13 112.50
Verkauf von Publikationen		1 730.79
Zinsen		4 684.80
		<u>33 941.67</u>
Entnahme aus dem Fonds für wissenschaftliche Forschungen und Publikationen . .		48 714.13
		<u>82 655.80</u>
 <i>Ausgaben</i>		
	Fr.	Fr.
Institut und Bibliothek	20 000.—	
Buchführung	1 000.—	21 000.—
Vorstand		1 254.40
Sekretariat		1 474.50
Jahresversammlung		1 157.40
Mitgliederwerbung		225.60
Postcheck- und Bankspesen		74.15
Kursdifferenz auf Wertpapiere		2 790.—
Jahrbuchkosten Band 46, 1957		15 803.35
Verschiedene Ausgaben		297.05
 Beiträge:		
Urgeschichtskurs, 25./26. Oktober 1958	473.90	
Ausgrabungen: Wauwilermoos	1800.—	
Pro Novioduno	1000.—	
Wildkirchli	4000.—	
Egolzwil 4	4000.—	
Mamilchloch	613.30	
Kongreß Hamburg: Reisebeiträge	600.—	
Publikation Frau Prof. Dr. E. Schmid, Höhlenforschung und Sedimentanalyse	3000.—	
Preis Ausschreiben	500.—	
Zirkel Zürich	500.—	
Zirkel Bern	300.—	
Geisteswissenschaftliche Gesellschaft, Bern	300.—	
West- und Süddeutscher Verband für Altertumforschung . .	10.50	17 097.70
Kosten für Repertorien und Materialhefte		5 481.65
Rückstellung für Jahrbuch Band 47, 1958		16 000.—
		<u>82 655.80</u>

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1958

	Aktiven Fr.	Passiven Fr.
Kassa	191.10	
Postcheck	5 378.75	
Bank	10 038.50	
Wertschriften	178 000.—	
Eidg. Steuerverwaltung	1 490.75	
Fonds für wissenschaftliche Forschungen und Publikationen . . .		88 704.30
Fonds lebenslänglicher Mitglieder		17 265.—
Stipendien-Fonds		9 073.25
Baumann-Fonds		30 000.—
Nüesch-Fonds		3 000.—
Renfer-Fonds		4 000.—
Brüllmann-Fonds		20 771.20
Rückstellung für Jahrbuch Band 47, 1958		16 000.—
Noch nicht ausbezahlte Beiträge:		
Pfahlbaufilm		1 285.35
Publikation Frau Prof. Dr. E. Schmid, Höhlenforschung und Sedimentanalyse		3 000.—
Ausgrabung Wildkirchli		2 000.—
	<u>195 099.10</u>	<u>195 099.10</u>

Fonds-Rechnungen pro 1958

	Soll Fr.	Haben Fr.
Fonds für lebenslängliche Mitgliedschaft		
Bestand am 1. Januar 1958		16 785.—
Mitgliederzuwachs: Herr B. Geiger, Zürich		240.—
Mlle H. Danthine, Liège		240.—
Bestand am 31. Dezember 1958	17 265.—	
	<u>17 265.—</u>	<u>17 265.—</u>
Stipendien-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1958		8 809.—
Zins		264.25
Bestand am 31. Dezember 1958	9 073.25	
	<u>9 073.25</u>	<u>9 073.25</u>
Baumann-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1958		30 000.—
Bestand am 31. Dezember 1958	30 000.—	
	<u>30 000.—</u>	<u>30 000.—</u>
Anna Nüesch-Fonds		
Bestand am 1. Januar 1958		3 000.—
Bestand am 31. Dezember 1958	3 000.—	
	<u>3 000.—</u>	<u>3 000.—</u>

Dr. H. R. Renfer-Fonds

Bestand am 1. Januar 1958		4 000.—
Bestand am 31. Dezember 1958	4 000.—	
	<u>4 000.—</u>	<u>4 000.—</u>

Fonds für wissenschaftliche Forschungen und Publikationen

Bestand am 1. Januar 1958		136 395.83
Einnahmen für Pfahlbau-Monographie		1 022.60
Beitrag an allgemeine Rechnung	48 714.13	
Bestand am 31. Dezember 1958	88 704.30	
	<u>137 418.43</u>	<u>137 418.43</u>

Fritz Brüllmann-Fonds

Bestand am 1. Januar 1958		20 179.85
Zins		605.35
Bankspesen	14.—	
Bestand am 31. Dezember 1958	20 771.20	
	<u>20 785.20</u>	<u>20 785.20</u>

Basel, den 17. Januar 1959

Der Kassier: *Dr. P. Bürgin*

Genehmigt in der Vorstandssitzung vom 31. Januar 1959.

Genehmigt an der Jahresversammlung vom 20. Juni 1959.

Revisorenberichte

Wir haben am 11. März 1959 auftragsgemäß die uns vorgelegten Jahresrechnungen der Gesellschaft und des Institutes für das Jahr 1958 geprüft.

Anhand zahlreicher Stichproben konnten wir die Übereinstimmung der Buchungen und Belege feststellen. Die Buchführung ist in Ordnung. Die in der Schlußbilanz per 31. Dezember 1958 ausgewiesenen Aktiven, Wertschriften und disponiblen Gelder haben per genannten Termin zur Verfügung gestanden.

Der Generalversammlung beantragen wir, Jahresrechnung und Bilanz per 1958 mit dem besten Dank an den Kassier und seine Helfer zu genehmigen.

Kilchberg ZH, den 28. April 1959.

sig. *Theod. Spühler*

En accomplissement du mandat qui nous a été confié, Monsieur Th. Spühler et moi-même avons, en date du 11 mars courant, vérifié les comptes de la Société et de l'Institut.

Attendu l'importance du matériel, nous avons effectué de nombreux sondages, lesquels ont démontré une parfaite concordance entre la comptabilité et les diverses pièces.

D'autre part, les soldes «banques, chèques postaux et caisse» au 31 décembre 1958 correspondent avec les montants portés au bilan.

La comptabilité et les livres sont bien tenus, et nous ne saurions assez remercier le caissier et son aide pour l'excellent travail accompli.

En conséquence, nous vous prions d'accepter les comptes de l'exercice 1958 tels qu'ils sont présentés et d'en donner décharge au Comité.

St-Aubin NE, le 13 mars 1959.

sig. *André Antonietti*